



April 2023

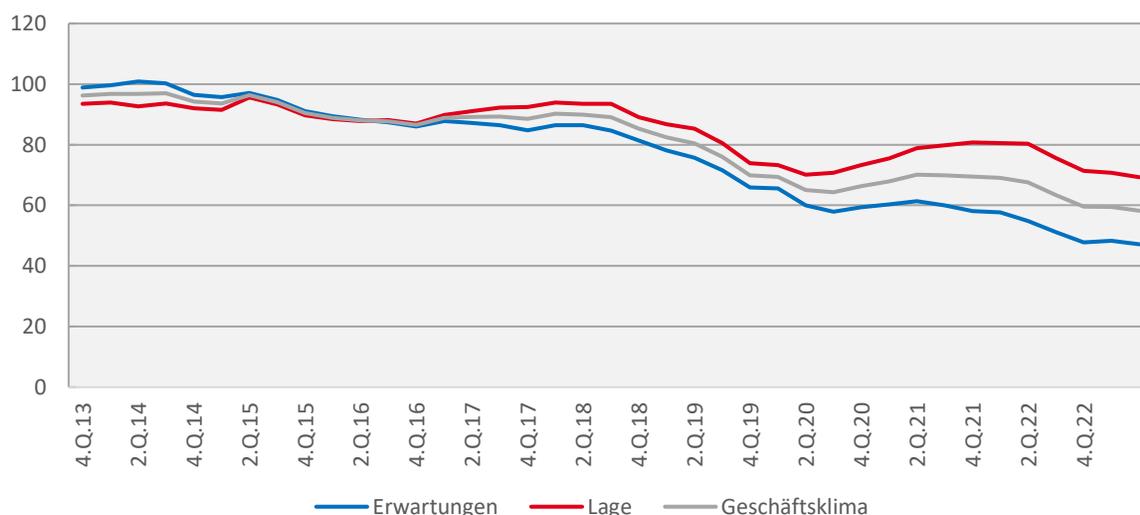
ENTWICKLUNG DES VDM GESCHÄFTSKLIMAINDEX IM 2. QUARTAL 2023

Der Abwärtstrend des VDM-Geschäftsklimaindex hat sich auch im Verlauf des 1. Quartals 2023 fortgesetzt. Verschlechtert haben sich beide Teilindizes des Index: Die Unternehmen beurteilen sowohl ihre Geschäftslage als auch ihre Perspektiven zum Anfang des 2. Quartals schlechter als noch zu Beginn des Jahres.

Der VDM Geschäftsklimaindex ist ein StimmungsindeX. Vor dem Hintergrund des Russlandkrieges, den unterschiedlichen Herausforderungen auf dem Energiemarkt oder den schlechteren Aussichten der Bauwirtschaft, wundert uns der Rückgang des Index deswegen auch in dem Zusammenhang nicht, dass die deutsche Gesamtwirtschaft im ersten Quartal 2023 nicht, wie von vielen Marktteilnehmern erwartet, in eine Rezession gerutscht ist.

Aktuelle Konjunkturindikatoren zeigen sogar eine spürbare Belebung der Wertschöpfung im ersten Quartal 2023 an: Die Industriekonjunktur befand sich auf Erholungskurs, sowohl die Produktion im Produzierenden Gewerbe, als auch die Auftragseingänge in der Industrie legten im Januar und Februar deutlich zu. Die Geschäftsaussichten hellten sich auf und weniger Unternehmen berichten von Materialengpässen. Vor diesem Hintergrund hoffen wir, dass sich die Situation im Verlauf des 2. Quartals besser darstellt als es unser Index vermuten lässt.

VDM GESCHÄFTSKLIMAINDEX



INDEXWERTE IM ÜBERBLICK

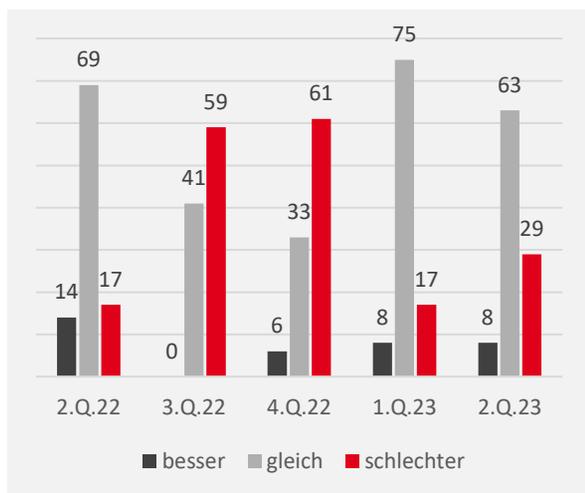
	1.Q.22	2.Q.22	3.Q.22	4.Q.22	1.Q.23	2.Q.23
Erwartungen	57,6	54,8	51,1	47,8	48,2	47,1
Lage	80,5	80,3	75,6	71,4	70,8	69,3
Geschäftsklima	69,1	67,6	63,3	59,6	59,5	58,2



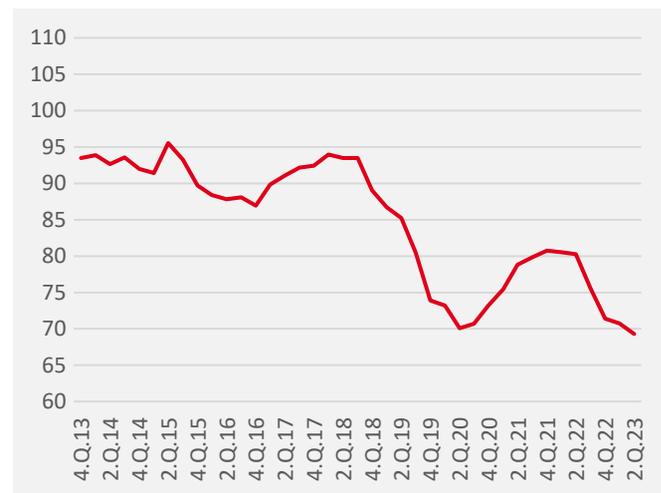
VDM GESCHÄFTSLAGE 2. QUARTAL 2023

Die Geschäftslage im Metallhandel hat sich zu Beginn des neuen Quartals gegenüber dem Vorquartal insgesamt erneut verschlechtert. 8% der Befragten bestätigen eine Verbesserung der Geschäftslage. 29% melden eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation. 63% betrachten die Geschäftslage im Vergleich zum vorherigen Quartal als unverändert. Der Geschäftslage-Index des Metallhandels ist entsprechend der Lagebeurteilung erneut gesunken.

Geschäftslage Metallhandel in %



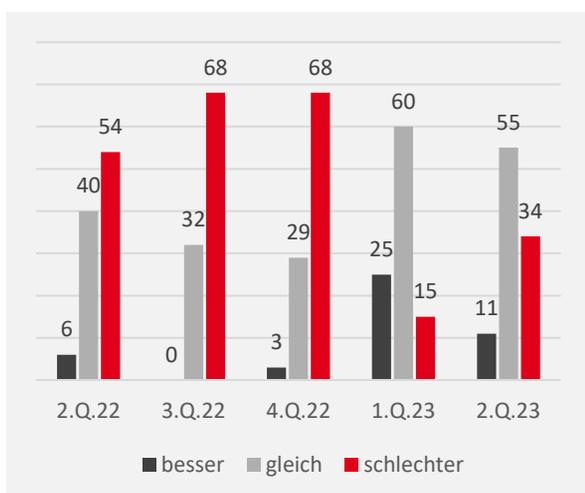
Index Geschäftslage



VDM GESCHÄFTSERWARTUNGEN 2. QUARTAL 2023

Die Erwartungen der Metallhändler hinsichtlich ihrer konjunkturellen Entwicklung in den kommenden drei Monaten sind negativ: So blicken nunmehr sogar 34% der befragten Unternehmen pessimistisch auf den Verlauf des neuen Quartals (das ist ein Anstieg um 19 Prozentpunkte). Nunmehr noch 11% der befragten Unternehmen erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage. Annähernd die Hälfte der Befragten (55%) gehen davon aus, dass die konjunkturelle Entwicklung in den kommenden drei Monaten auf bestehendem Niveau stagniert. Der Index der Geschäftserwartungen nimmt daher nunmehr einen negativen Verlauf.

Geschäftsaussichten Metallhandel in %



Index Geschäftsaussichten

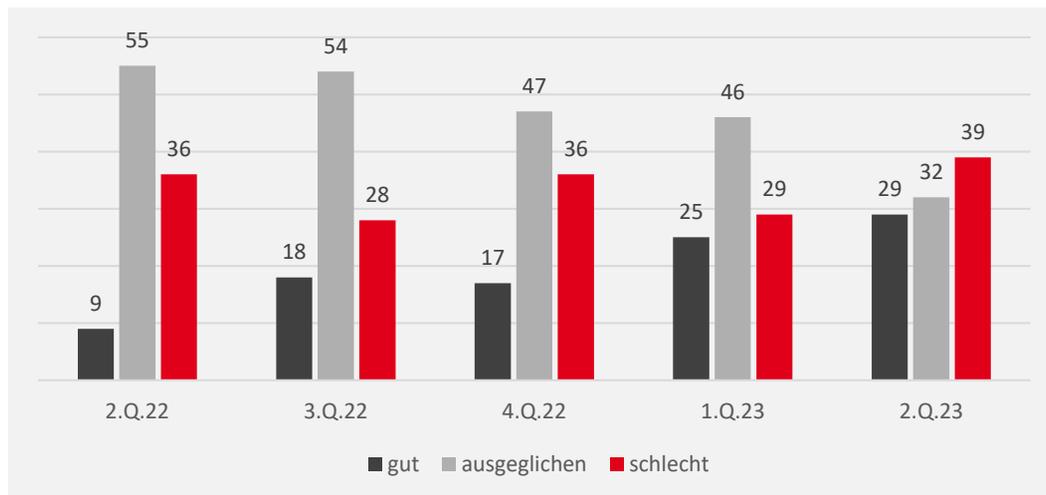




LAGE MARKTVERSORGUNG ALTMETALL 2. QUARTAL 2023

Die Marktversorgung mit Schrotten ist nach Einschätzung der Befragten zu Beginn des neuen Quartals etwas schlechter als im ersten Quartal des Jahres: Aktuell bewerten sogar 29% der Unternehmen das Angebot als gut. Hingegen bewerten 39% der Unternehmen die aktuelle Angebotssituation als schlechter gegenüber dem vorherigen Quartal (das ist ein Anstieg um 10 Prozentpunkte). Aktuell empfinden 32% der Marktteilnehmer eine ausgeglichene Angebotssituation.

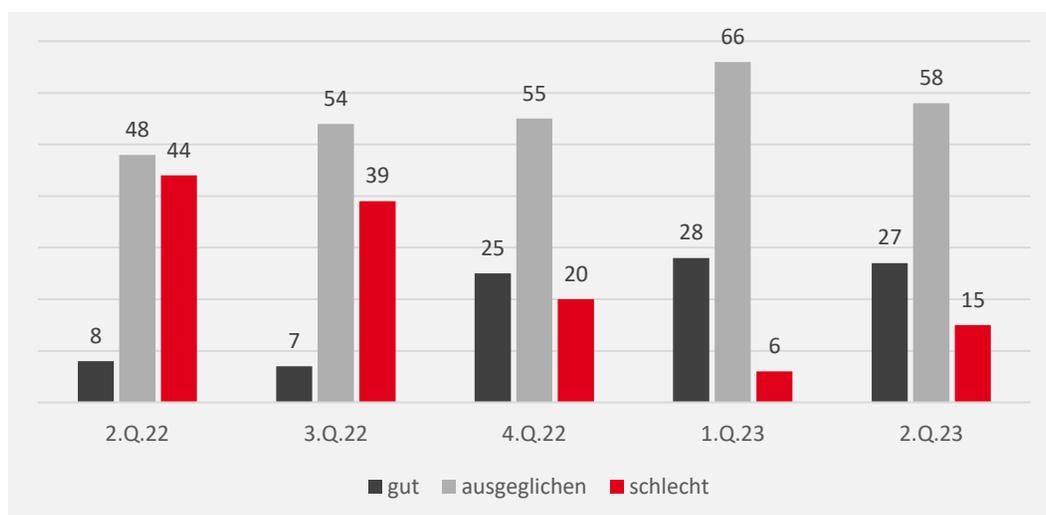
Aktuelle Marktversorgung mit Altmetall in %



LAGE MARKTVERSORGUNG NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Die Verfügbarkeit von Neumetallen hat sich im Vergleich zum letzten Quartal etwas verschlechtert: 27% der Unternehmen stellen eine Verbesserung fest, während 15% eine Verschlechterung der Marktversorgung konstatieren. Die überwiegende Mehrheit der Befragten von 58% meldet eine stabile Marktversorgung mit Neumetallen im Vergleich zum vorherigen Quartal.

Aktuelle Marktversorgung mit Neumetall in %

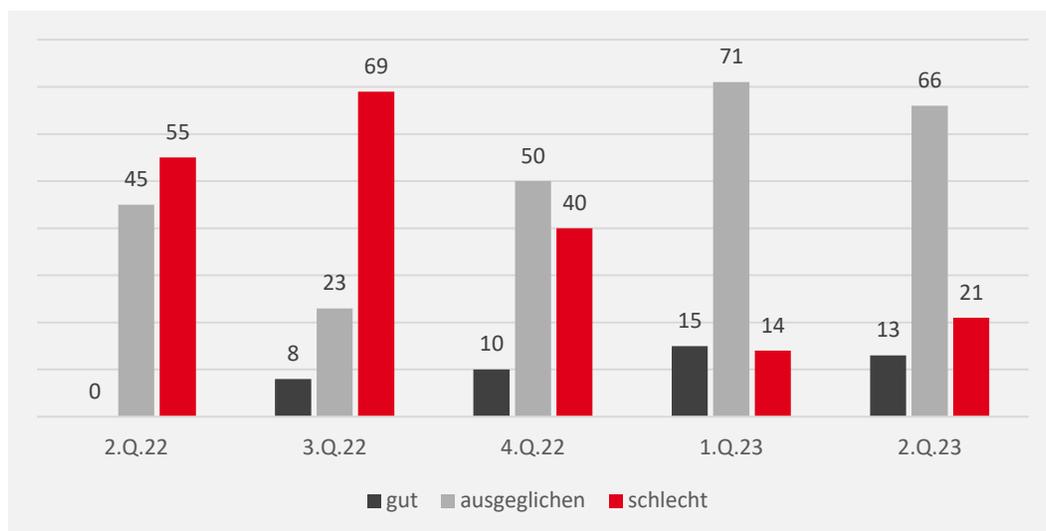




ERWARTUNGEN MARKTVERSORGUNG ALTMETALL 2. QUARTAL 2023

Die Erwartungen der Metallhändler in Bezug auf die Entwicklung des Angebots von Altmetallen in den kommenden drei Monaten sind etwas schlechter als im letzten Quartal: 13% der Unternehmen rechnen mit einem umfangreicheren Angebot. Nunmehr 21% der Unternehmen erwarten eine Verknappung. Die überwiegende Mehrheit von 66% der befragten Unternehmen rechnen mit einem konstanten Altmetallangebot.

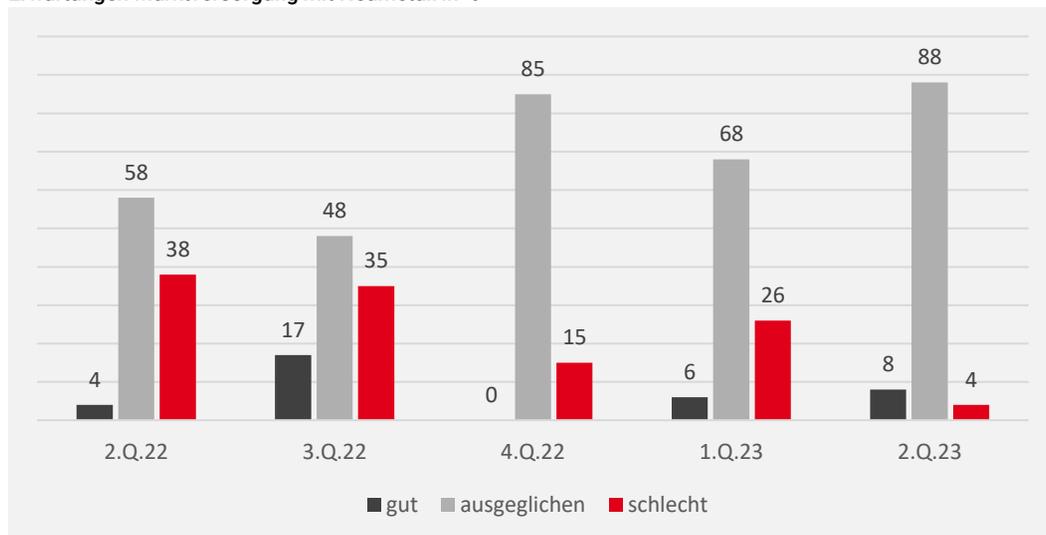
Erwartungen Marktversorgung mit Altmetall in %



ERWARTUNGEN MARKTVERSORGUNG NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Die Marktversorgung mit Neumetallen wird etwas positiver bewertet: 8% der Unternehmen kalkulieren mit einem zunehmenden Angebot, während nur noch 4% der Unternehmen mit einer Verschlechterung der Marktversorgung rechnen, das ist eine Abnahme um 22 Prozentpunkte. Die überwiegende Mehrheit der Befragten von jetzt sogar 88% erwarten ein gleichbleibendes Niveau.

Erwartungen Marktversorgung mit Neumetall in %

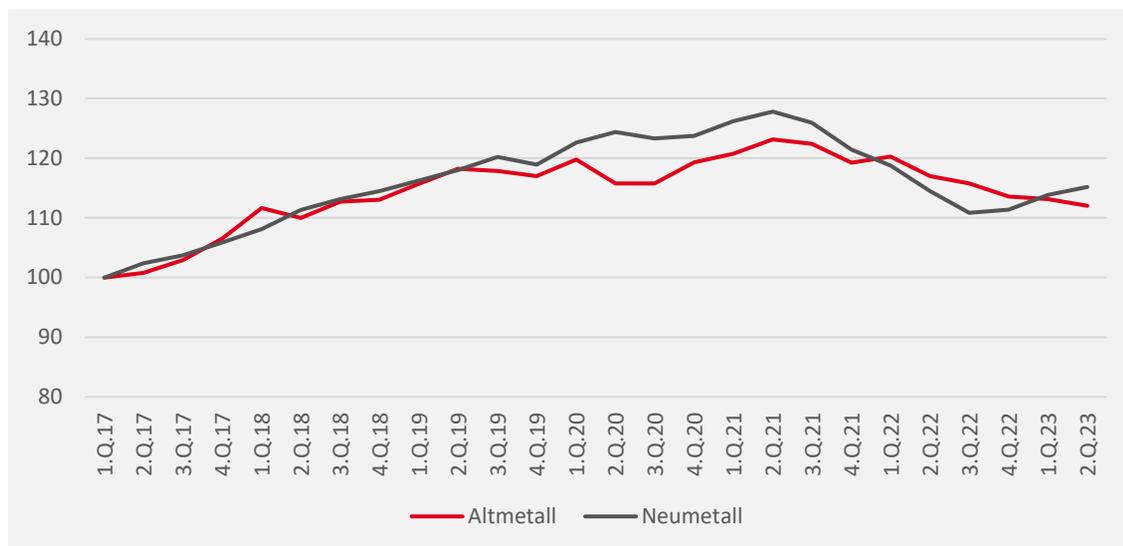




LAGE INDEX MARKTVERSORGUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Da die Marktversorgung mit Neumetall sich zwar etwas verschlechtert hat, aber insgesamt weiterhin positiv eingeschätzt wird, ist der Index erneut gestiegen. Der Index hinsichtlich der Marktversorgung mit Altmetall ist erneut abgesunken.

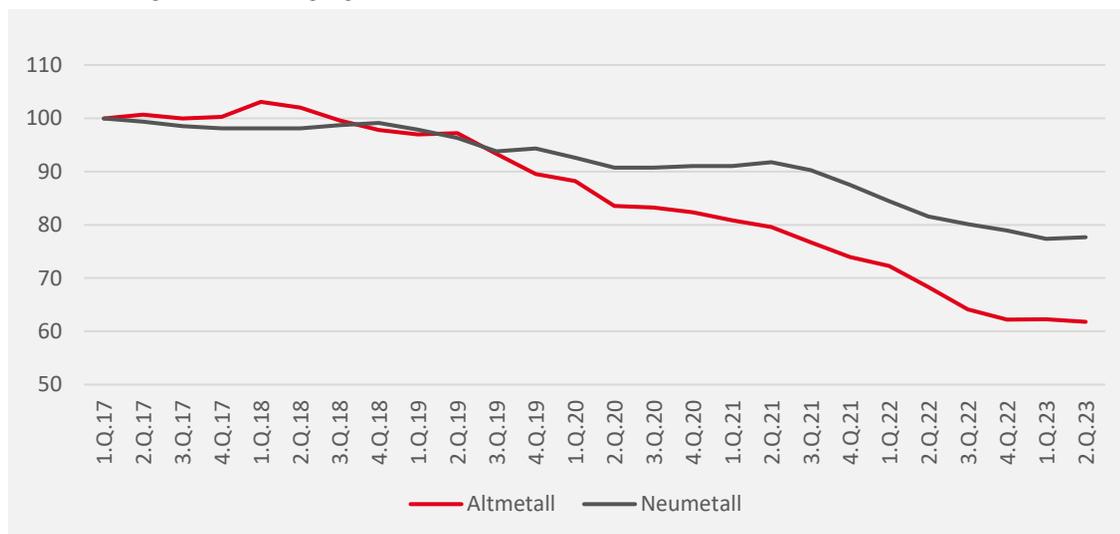
Index Lage Marktversorgung



ERWARTUNGEN INDEX MARKTVERSORGUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Entsprechend der Erwartungen für das zweite Quartal des Jahres 2023 steigt der Index für die zukünftig erwartete Versorgung des Marktes mit Neumetall gegenüber dem Vorquartal. Der Index der Marktaussichten für die Verfügbarkeit mit Altmetallen geht dagegen zurück.

Index Erwartungen Marktversorgung

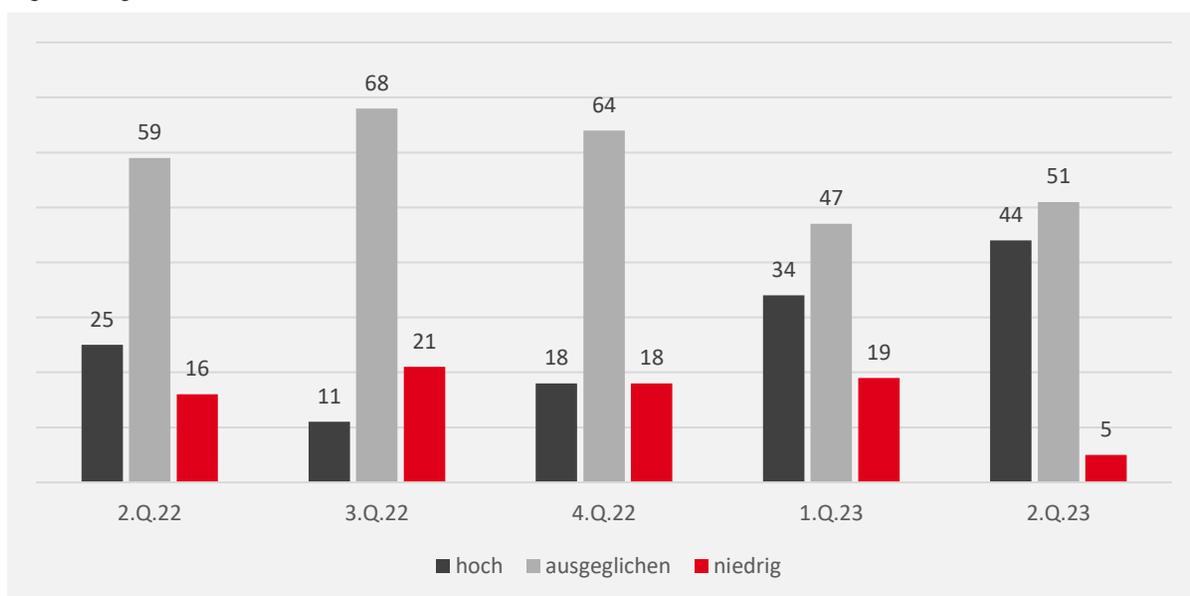




LAGE LAGERHALTUNG ALTMETALL 2. QUARTAL 2023

Ihren Lagerbestand bewerten aktuell sogar 44% der Befragten als hoch. Das ist nochmal eine Zunahme um 10 Prozentpunkte. Nunmehr noch 5% der Unternehmen schätzen ihr Lagervolumen als niedrig gegenüber dem letzten Quartal ein. Ungefähr die Hälfte (51%) der Unternehmen schätzen ihr Lagervolumen als stabil ein.

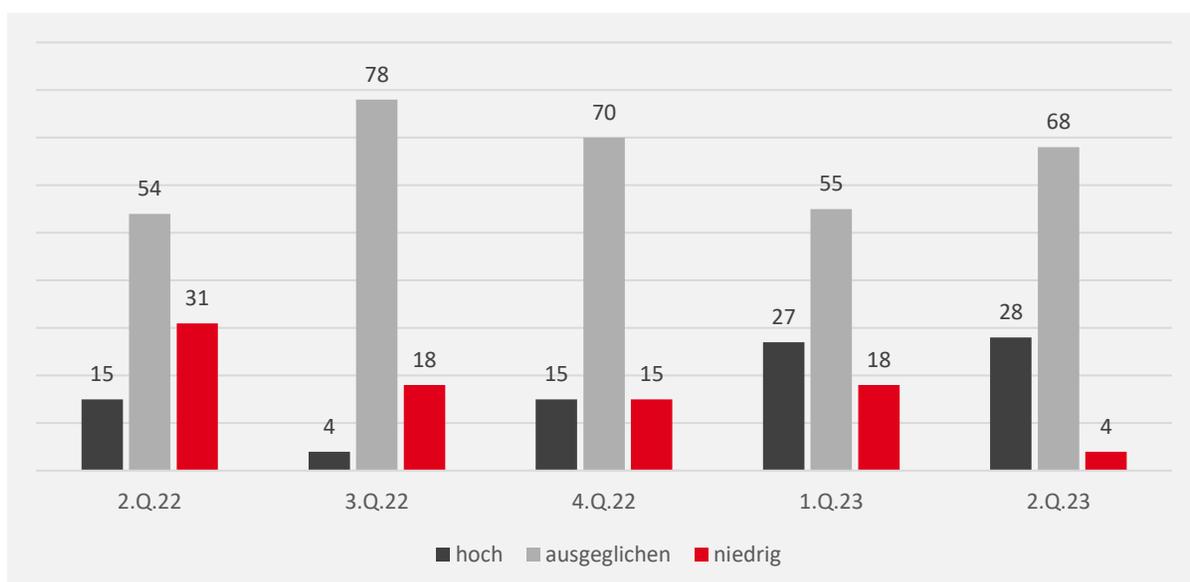
Lagerhaltung Altmetall in %



LAGE LAGERHALTUNG NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Der Lagerbestand von Neumetallen wird zu Beginn des neuen Quartals noch einmal etwas höher bewertet als im ersten Quartal des Jahres: 28% der Unternehmen gaben an, die Lagerbestände befänden sich auf einem hohen Niveau, während nur noch 4% niedrigere Vorräte meldeten. Annähernd zwei Drittel der Unternehmen (68% der Befragten) beurteilen die Vorratshaltung als konstant gegenüber dem Vorquartal.

Lagerhaltung Neumetall in %

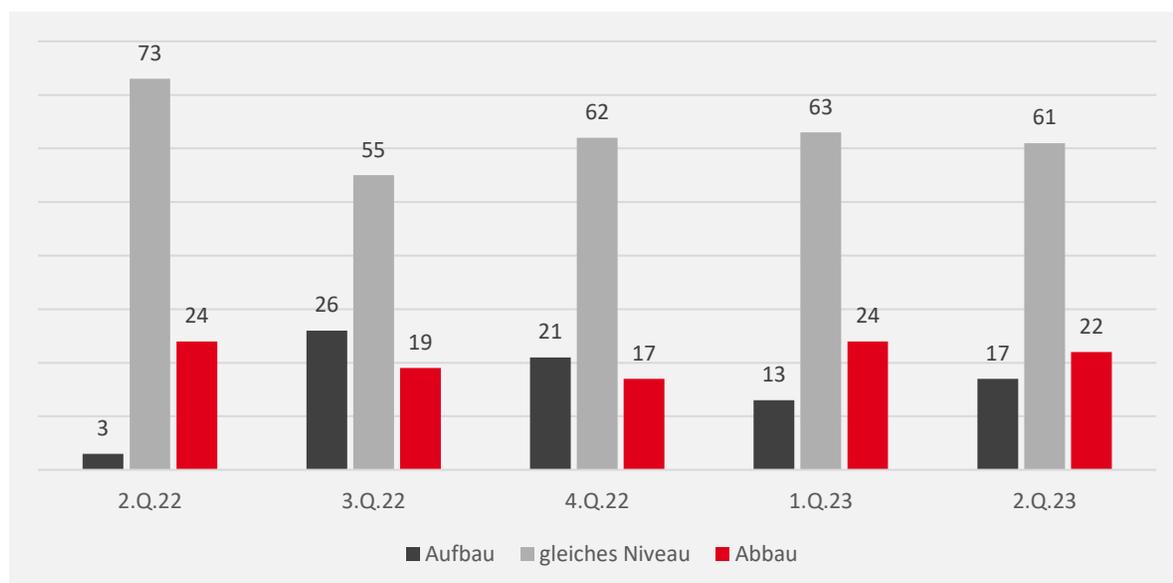




ERWARTUNGEN LAGERHALTUNG ALTMETALL 2. QUARTAL 2023

Der Trend, Lagerbestände abzubauen, hat sich aktuell etwas abgeschwächt: Ähnlich wie im letzten Quartal planen 17% der Unternehmen Vorräte aufzubauen, während 22% ihren Lagerbestand in den kommenden drei Monaten reduzieren wollen. Der Großteil der Unternehmen von jetzt 61%, plant weiterhin eine stabile Bevorratung in den kommenden drei Monaten.

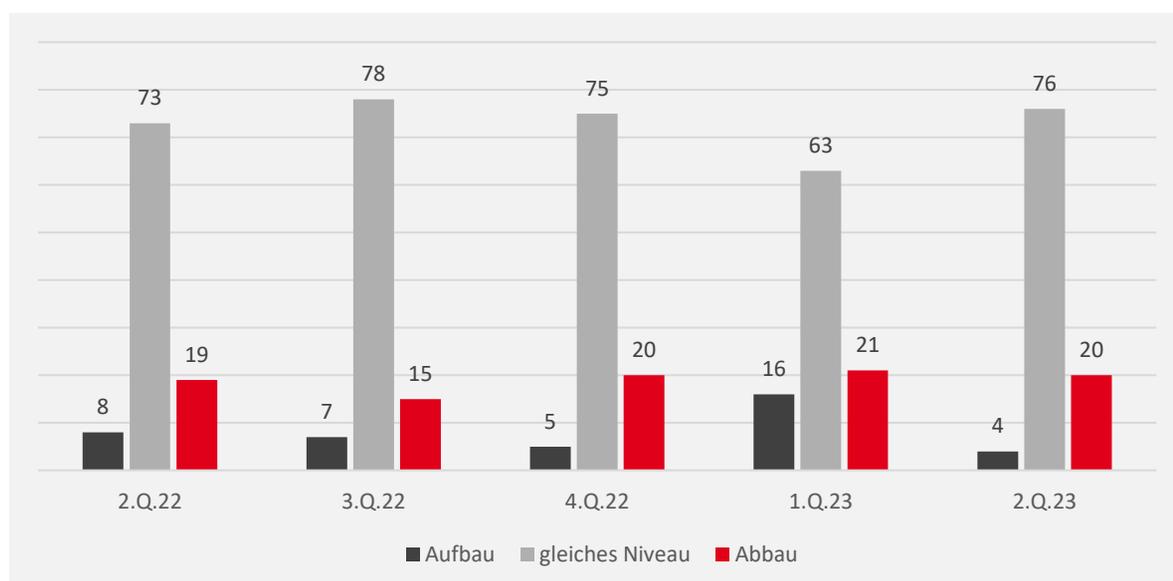
Altmetall Lagerstrategie in %



ERWARTUNGEN LAGERHALTUNG NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Im Bereich der Neumetalle wollen jetzt sogar 76% der Unternehmen ihr Lagervolumen konstant halten. Nur noch 4% der Händler wollen ihre Vorräte aufstocken (das sind 12 Prozentpunkte weniger als im letzten Quartal). 20% der Befragten haben vor ihre Lagerbestände abzubauen.

Neumetall Lagerstrategie in %

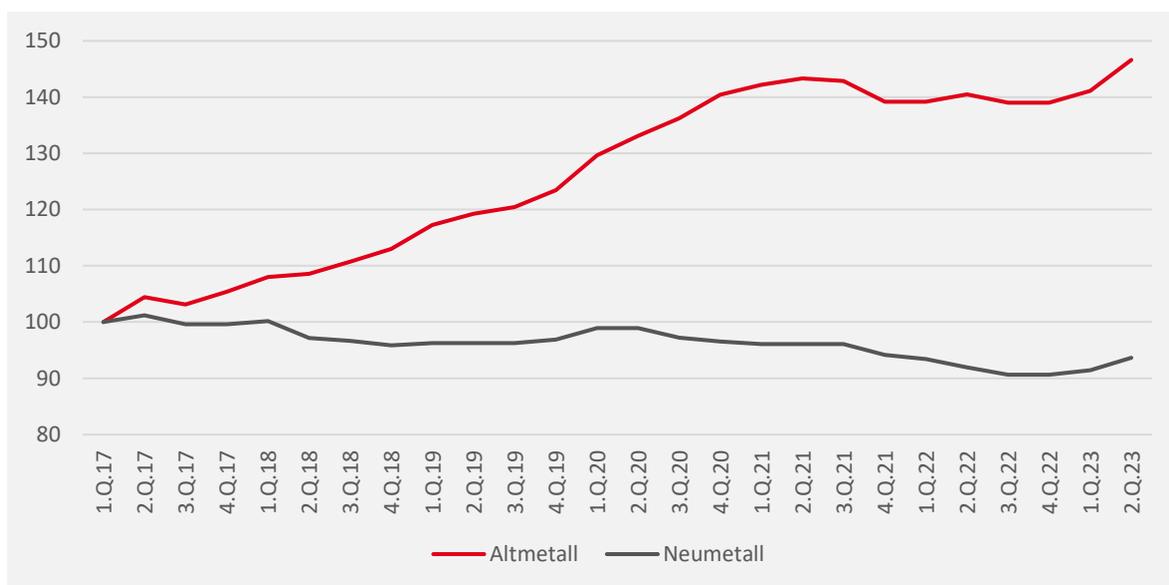




LAGE INDEX LAGERHALTUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Der Lagerhaltungs-Index des Altmittelhandels steigt im Vergleich zum letzten Quartal deutlich an. Der Lagerhaltungs-Index des Neumittelhandels steigt ebenfalls.

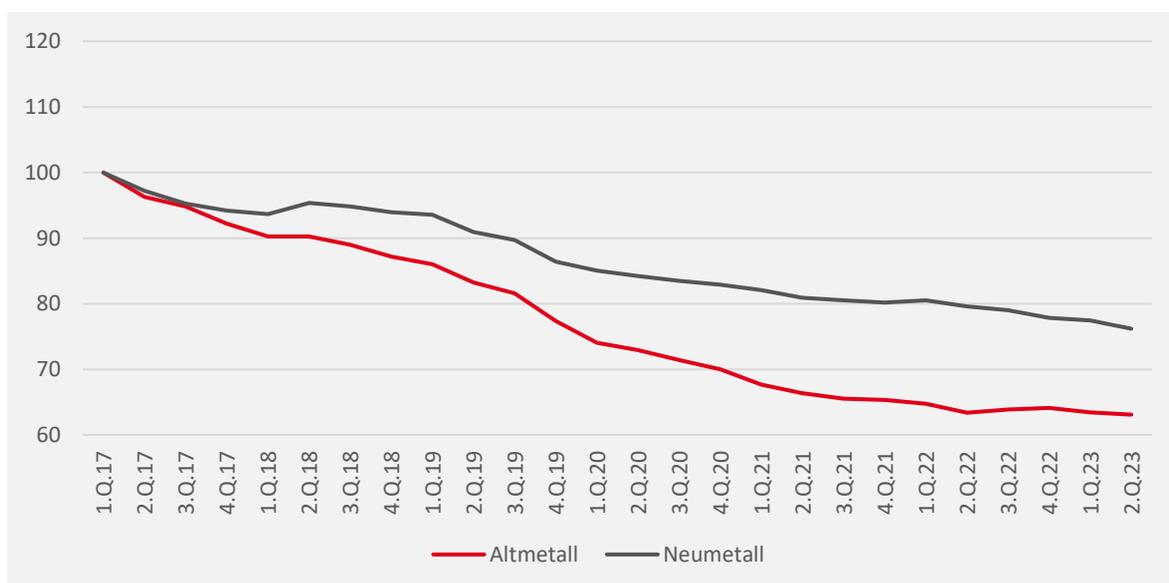
Index Lage Lagerhaltung



ERWARTUNGEN INDEX LAGERHALTUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 2. QUARTAL 2023

Im Handel mit Altmitteln bleibt der Trend zum Lagerabbau weiterhin bestehen. Der Index fällt daher zu Beginn des neuen Quartals - wie im ersten Quartal des Jahres - weiter. Der Index für den Handel mit Neumitteln sinkt zu Beginn des neuen Quartals ebenfalls.

Index Erwartung Lagerhaltung

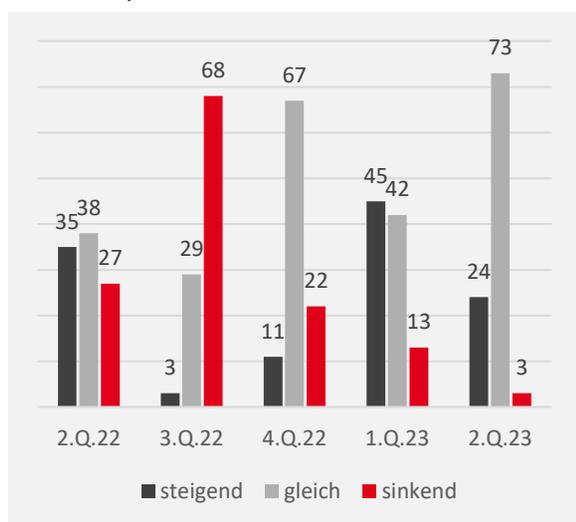




METALLPREISENTWICKLUNG IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN 2. QUARTAL 2023

Das Metallpreisniveau wird nach Ansicht der Unternehmen in den kommenden drei Monaten weiterhin steigen: Jedoch prognostizieren nur noch 24% der Marktteilnehmer steigende Metallpreise, während annähernd drei Viertel der Unternehmen (73%) mit stabilen Preisen rechnen. Nur noch 3% erwarten sinkende Notierungen. Entsprechend der aktuellen Einschätzungen hinsichtlich der Metallpreisentwicklung in den kommenden drei Monaten steigt der Index Trend Metallpreisniveau wie im vorigen Quartal weiterhin.

Trend Metallpreisniveau in %



Index Trend Metallpreisniveau



Die folgenden Entwicklungen werden bei den einzelnen Metallen erwartet:

Aluminium (Al)	steigend: 38,5%	fallend: 3,8%	stagnierend: 57,7%
Blei (Pb)	steigend: 19,3%	fallend: 3,8%	stagnierend: 76,9%
Kupfer (Cu)	steigend: 48,3%	fallend: 6,9%	stagnierend: 44,8%
Nickel (Ni)	steigend: 25,0%	fallend: 14,3%	stagnierend: 60,7%
Va	steigend: 23,8%	fallend: 14,3%	stagnierend: 61,9%
Zink (Zn)	steigend: 25,9%	fallend: 11,1%	stagnierend: 63,0%
Zinn (Sn)	steigend: 36,0%	fallend: 16,0%	stagnierend: 48,0%



BERECHNUNG DER INDEXWERTE

Rechenschritt: Ergebnisse

1. 20% der Unternehmen geben an, dass die Geschäftslage besser ist.
2. 70% der Unternehmen geben an, dass die Geschäftslage gleich ist.
3. 10% der Unternehmen geben an, dass die Geschäftslage schlechter ist.

Rechenschritt: Saldenbildung

Subtraktion der positiven und der negativen Antworten; die neutralen Antworten (z.B. gleich) werden vernachlässigt: $20\% - 10\% = \text{Saldo} + 10\%$.

Wenn sich die Geschäftslage bei 30% der Unternehmen verschlechtert und bei nur 15% verbessert, dann ergibt das ein Saldo von - 15%.

Ein positiver Saldo führt zu einem steigenden, ein negativer Saldo zu einem sinkenden Indexwert.

Rechenschritt: Index

Der errechnete Saldo ist Grundlage bei der Indexbildung des jeweiligen Quartals. Rechenweg:

Saldo : $1000 + 1 = \text{Wachstumsrate}$

Bei einem Saldo von zehn: $10 : 1000 + 1 = \underline{1,01}$

Bei einem Saldo von minus fünfzehn: $-15 : 1000 + 1 = \underline{0,985}$

Der Indexwert des Vorquartals wird mit der Wachstumsrate des aktuellen Quartals multipliziert:

Wert Index 1.Q.08 x Wachstumsrate 2.Q.08 = aktueller Indexwert

$105,5 \times 1,01 = \underline{106,6}$ oder $105,5 \times 0,985 = \underline{103,9}$

INFORMATIONEN ZUM VDM

Der Verband Deutscher Metallhändler e.V. (VDM) vertritt seit 1908 die Interessen des Nichteisen-Metallgroßhandels und der NE-Metall-Recycling-Wirtschaft. Dazu gehören Neumetalle, Altmetalle sowie Strategische Sondermetalle. Seine über 220 Mitglieder repräsentieren etwa 700 Firmen bzw. Niederlassungen und decken rund 90 Prozent des Metallmarktes in Deutschland und Österreich ab. Hinzu kommen zahlreiche Unternehmen aus anderen europäischen Staaten. Hütten- und Schmelzbetriebe gehören ebenso zur Mitgliedschaft wie Händler, Recycler, an der Londoner Metallbörse (LME) tätige Broker und andere Spezialisten der Metallwirtschaft. Die Mitglieder des VDM generieren jährlich einen Umsatz von 25 bis 30 Milliarden Euro, bewegen etwa 20 Millionen Tonnen Metalle und beschäftigen rund 25.000 Mitarbeiter.

An der Umfrage nehmen Unternehmen des Nichteisen-Metallhandels teil. Diese Unternehmen beliefern Schlüsselsektoren der deutschen Wirtschaft, wie z.B. die Automobil- und Elektroindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, das Handwerk und die Bauwirtschaft mit Produktionsinputs. Vor diesem Hintergrund ist der VDM Geschäftsklimaindex ein sicherer Frühindikator zur Einschätzung der konjunkturellen Lage und Entwicklung der deutschen Industrie.

Impressum

Herausgeber:

Verband Deutscher Metallhändler e.V.
Wallstr. 58 | 10179 Berlin

Verantwortlich: Ralf Schmitz, Hauptgeschäftsführer
Redaktion: Nikolai Malanowski, Steuern und Finanzen



Verband Deutscher
Metallhändler
und Recycler e.V.

Nachbemerkung

Der VDM-Geschäftsklimaindex ist das Ergebnis einer repräsentativen Mitgliederbefragung des VDM und wird jeweils zu Beginn eines Quartals veröffentlicht. Er setzt sich aus der Beurteilung der Geschäftslage und aus der Einschätzung der Geschäftserwartungen zusammen.

Steigt der Lageindex bewerten die Unternehmen ihre aktuelle Situation besser als zu Beginn des Vorquartals. Steigen die Geschäftserwartungen, rechnen die Unternehmen mehrheitlich mit einer Verbesserung der Situation im laufenden Quartal. Der Gesamtindex errechnet sich aus den Indexwerten dieser beiden Teilindizes. Er steigt, wenn das kumulierte Ergebnis über dem Wert des Gesamtindex des Vorquartals liegt.

Wichtig ist, dass es sich bei unseren Indizes um Stimmungsindizes handelt, um die Abbildung des aktuell herrschenden Geschäftsklimas. Dies sagt wenig über die betriebswirtschaftliche Situation der Branche aus, aber einiges über deren konjunkturelle Dynamik im Vergleich zum Vorquartal.

Mit freundliche Grüßen

Ihr VDM-Team